

Aufforderung zur Abgabe eines Angebots für Baufachliche Beratung und Prüfung von Bau- maßnahmen

Datum: 29.11.2023

Evangelisches Werk für Diakonie und Entwicklung e. V.

Brot für die Welt

Referat Fonds- und Vergabemanagement

Frau Dr. Patricia Kaptouom

Caroline-Michaelis-Straße 1

10115 Berlin

Deutschland

Email: vergabe-IP@ewde.de

Inhalt

1	Leistungsbeschreibung	3
1.1	Brot für die Welt	3
1.2	Hintergrund	3
1.3	Ziel des Auftrags.....	4
1.4	Beteiligte Akteure	5
1.5	Leistungsgegenstand	5
1.6	Auftragszeitraum und Zeitplanung	7
1.7	Berichterstattung	8
1.8	Anforderungen zur Auftragsdurchführung/ erforderliche Qualifikationen.....	9
1.9	Weitere Anforderungen	9
2	Bewerbungsbedingungen	10
2.1	Allgemeines.....	10
2.2	Angebote	13
2.3	Zuschlagserteilung.....	16
3	Anlagen.....	19

1 Leistungsbeschreibung

1.1 Brot für die Welt

Brot für die Welt (BfdW) ist das weltweit tätige Hilfswerk der evangelischen Landes- und Freikirchen in Deutschland. In mehr als 90 Ländern unterstützen wir gemeinsam mit lokalen Partnern in mehr als 1500 Projekten arme und ausgegrenzte Menschen dabei, aus eigener Kraft ihre Lebenssituation zu verbessern. Schwerpunkte unserer Arbeit sind die Ernährungssicherung, die Förderung von Bildung und Gesundheit, der Zugang zu Wasser, die Stärkung der Demokratie, die Achtung der Menschenrechte, die Sicherung des Friedens sowie die Bewahrung der Schöpfung. Durch Lobby-, Öffentlichkeits- und Bildungsarbeit in Deutschland und Europa versuchen wir politische Entscheidungen im Sinne der Armen zu beeinflussen und ein Bewusstsein für die Notwendigkeit einer nachhaltigen Lebens- und Wirtschaftsweise zu schaffen.

Brot für die Welt unterstützt mit finanziellen Beiträgen, personeller Beteiligung, fachlicher Beratung und Vergabe von Stipendien Kirchen, christliche Organisationen und andere private Träger weltweit, die sich am Aufbau einer gerechten Gesellschaft beteiligen, sich gegen Diskriminierung aufgrund von Herkunft, Geschlecht und Religionszugehörigkeit einsetzen und Menschen weltweit beistehen, die in Not und Armut leben, deren Menschenwürde und -rechte verletzt werden oder die von Kriegen oder anderen Katastrophen bedroht oder aktuell betroffen sind.

Weitere Informationen zur Arbeit von Brot für die Welt finden sich unter: www.brot-fuer-die-welt.de.

1.2 Hintergrund

Im Rahmen der Finanziellen Förderung werden in begrenztem Umfang auch Baumaßnahmen durch Brot für die Welt finanziert. Der Finanzierung von Projekten mit Baumaßnahmen sieht eine baufachliche Prüfung vor. Diese richtet sich nach den Vorgaben der Förderrichtlinie des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) (siehe Anlage 9) sowie den Baukriterien von Brot für die Welt (siehe Anlage 8).

Diese Baumaßnahmen werden nach entwicklungspolitischen und wirtschaftlichen Kriterien geplant und entwickelt und sind in der Regel Teil eines mittel- bis langfristig angelegten Förderkonzepts. Geeignete Maßnahmen können vielfach nicht von anderen Gebern finanziert werden, bilden in der Regel aber eine

Voraussetzung für die erfolgreiche Arbeit unserer Partner, um deren laufende Kosten zu senken, Eigenmittel zu erwirtschaften und ihre institutionelle Nachhaltigkeit zu fördern. Insbesondere der Unterhalt der neuen und der bestehenden Gebäude, Eigentum an

Grund und Boden, und eine Nutzungsbindung für 10 Jahre sind Schlüsselfaktoren, die sichergestellt werden müssen.

Zusätzlich zu diesen entwicklungspolitischen Kriterien sind auch baufachliche Kriterien (siehe Anlage 8) anzulegen, welche die Grundlage für die baufachliche Prüfung bilden: Konzeption und Funktionalität des Entwurfs, Brandschutz, Arbeitsschutz und Barrierefreiheit sind zu berücksichtigen. Das Verhältnis zwischen Baukosten und Baunutzungskosten soll ausgewogen sein, lokale Baumaterialien sind bevorzugt einzusetzen. Energieeffizientes und klimaangepasstes Bauen sollen unter Einsatz von erneuerbaren Energien und nachhaltiger Gebäudetechnik realisiert werden, Möglichkeiten zur Qualifizierung des lokalen Handwerks – sprich am Ort des Bauwerks (z.B. im Rahmen der Ausbildung von Handwerker:innen im Bauprozess) sind zu prüfen.

Im Durchschnitt handelt es sich jährlich um bis zu 25 neue Bauprojekte von Partnerorganisationen mit einer Laufzeit von mindestens ein bis zu drei Jahren sowie rund 60 zu begleitende Bauprojekte in Ausführung und Abschluss.

Träger sind in der Regel kirchliche Partner und Nicht-Regierungsorganisationen.

Bei den Baumaßnahmen handelt es sich häufig um Gebäudebau (Universitäten, Ausbildungsstätten, Schulen, Krankenhäuser, Gesundheitsstationen, Wohnhäuser) oder Infrastrukturmaßnahmen (Straßen, Brücken, Bewässerungsanlagen und Kleinwasserkraftwerke, Installation von Solaranlagen, usw.), deren Baukosten zwischen EUR 100.000 bis EUR 1 Mio liegen.

Bei Bauprojekten mit einem Volumen über einer Million Euro muss das Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen (BMWSB) hinzugezogen werden.

Diese baufachliche Prüfung soll durch ein externes Planungsbüro erbracht werden. Hierzu schreibt Brot für die Welt einen Rahmenvertrag (Dienstleistungsvertrag) für eine Laufzeit von vier Jahren (sprich vom 01.04.2024 bis 31.03.2028) aus.

1.3 Ziel des Auftrags

Projekte mit Baumaßnahmen werden gemäß gültigen Regeln der Bautechnik (gemäß § 13 Abs. 1 Satz 2 VOB/B), Förderrichtlinien des BMZ (ZBau/Kirchen und NBest-Bau/Kirchen) und den internen Baukriterien von BfdW geplant und durchgeführt.

Bei Bauvorhaben mit einem Volumen über einer Million Euro muss das BMWSB hinzugezogen werden.

Hierbei muss auf die Einhaltung der lokalen Standards und Bauvorschriften (Brand-schutz und Barrierefreiheit) geachtet werden sowie energieeffizientes, klimaangepasstes und ökologisches Bauen, berücksichtigt werden.

1.4 Beteiligte Akteure

Das Referat Fonds- und Vergabemanagement koordiniert die baufachliche Prüfung und Beratung für BfdW. Zur Koordination zählen die vertragliche und finanzadministrative Abwicklung dieses Auftrages mit der beauftragten Partei sowie die hausinterne Bedarfs-erhebung bei den Mitarbeitenden von Brot für die Welt, die Projekte mit Baumaßnahmen begleiten. Die Projekte mit Baumaßnahmen werden mit Partnerorganisationen in Afrika, Asien und Lateinamerika und in einzelnen Fällen auch in Osteuropa durchgeführt.

1.5 Leistungsgegenstand

- Zeitnahe und bedarfsorientierte Bereitstellung von Beratungsleistungen für Mit-arbeitende von Brot für die Welt und deren Partnerorganisationen
- Baufachliche Begleitung von Bauprojekten der Partnerorganisationen
- Baufachliche Stellungnahmen in allen drei Phasen der baufachlichen Projektbe-arbeitung (s.u.)

1.5.1 Durchzuführende Aktivitäten und anzuwendende Methoden

Grundsätzlich liegt die Verantwortung für die Planung und Ausführung der Bauprojekte beim Projektträger, sprich den Partnerorganisationen, als Zuwendungsnehmer.

Die baufachliche Projektbearbeitung wird in drei Phasen eingeteilt und beinhaltet fol-gende Leistungen:

<p>1. Antragsbearbeitung (ca. zu 25 Projekte pro Jahr)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Prüfung der von den Partnerorganisationen zugesandten Bauunterlagen (in Landessprache) • ggf. Beratung des Antragsstellers zur weiteren Qualifizie-rung der Planung. Das kann beinhalten: <ul style="list-style-type: none"> ➤ Prüfung der lokalen Planung auf Basis der Förderricht-linien bzgl. Einhaltung der örtlichen Bauweisen, Stan-dards und Bauvorschriften sowie allgemein anerkannte Regeln der Technik bzgl. Sicherheits- und Brandschutz-belangen und sonstigen Anforderungen zum Schutz für Leib, Leben und Gesundheit, soweit das Schutzzziel nicht auf andere Weise erreicht werden kann, und Barriere-freiheit sowie energieeffizientes, klimaangepasstes und ökologisches Bauen.
--	---

	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Vorschläge zur Verbesserung der Planung, z.B. Funktionalität des Grundrisses, lokale Materialien, wirtschaftliche Bauweise • Erstellung der baufachlichen Stellungnahme (unter Beachtung der DIN 277 und 276) als Grundlage für die internen Bewilligungsvorlagen bei Projekten mit über 1 Million Euro Gesamtbaukosten richtet sich das Verfahren für die Beteiligung der Bundesbauverwaltung nach den eingeführten RZBau
2. Projektbegleitung (ca. 45 Projekte pro Jahr)	<ul style="list-style-type: none"> • Prüfung der halbjährlichen Baufortschrittsberichte (siehe Format im Anhang) inkl. Fotos von Partnerorganisationen • Auf Anfrage und Bedarf baufachliche Beratung während der Bauphase sowohl des Antragstellers als auch ggf. des Projektarbeitenden • Je nach Komplexität des Bauvorhabens und Begleitungsbedarf ggf. auch inkl. Beratung vor Ort im Rahmen einer Dienstreise (gesondert zu beantragen und abzurechnen als Sonderleistung, s.u.) • ggf. Erstellung einer baufachlichen Stellungnahme für Projekt-Änderungsanträge, z.B. im Falle einer Nachfinanzierung oder Planungsänderungen
3. Projektabschluss (ca. 20 Projekte pro Jahr)	<ul style="list-style-type: none"> • Prüfung der Dokumentation zur Fertigstellung, dabei insbesondere Vergleich mit der bewilligten Maßnahme • Erstellung des baufachlichen Teils des Schlussverwendungsnachweises für den Zuwendungsgeber

Die zu vergebende baufachliche Beratung und Prüfung erstreckt sich auf diese drei Phasen. Zusätzlich wird mindestens einmal jährlich eine baufachliche Schulung für Mitarbeitende von BfdW durchgeführt und es finden regelmäßige Abstimmungstreffen mit dem Auftraggeber statt.

Für dieses Grundpaket werden jeweils Einzelaufträge, in der Regel mit einer Laufzeit von bis zu 12 Monaten, zwischen dem Auftragnehmer und Brot für die Welt abgeschlossen.

Richtwerte für Aufwand bezogen auf einzelne Leistungen zur Information:

Phase	Mind. Stundenaufwand	Max. Stundenaufwand
1	6	28
2	3	12
3	1	6

1.5.2 Besonderheiten

Für spezifische baufachliche Beratungen, wie z.B. zum Tragwerksentwurf oder für Infrastrukturmaßnahmen (Kleinwasserkraftwerke), die für die Durchführung der o.g. Aufgaben erforderlich sind, und vom Auftragnehmer nicht im eigenen Betrieb geleistet werden können, kann flankierend/unterstützend ein entsprechender Unterauftrag an einen anderen Auftragnehmer vergeben werden. Die Unterbeauftragung bedarf der Zustimmung des Auftraggebers.

1.5.3 Weitere Dienstleistungen

Neben diesen zentralen, regelmäßigen Beratungsleistungen kann der Beratungsauftrag auch weitere (unregelmäßige) Aufgaben umfassen:

- Dienstreisen zu folgenden Zwecken:
 - Begleitung von Bedarfsermittlungen für Bauvorhaben vor Ort
 - Bewertung der Umsetzungskapazitäten lokaler Organisationen für Bauvorhaben
 - Begleitung von Bauprojekten während der Ausführung vor Ort
 - Abnahme und Monitoring bereits fertig gestellter Baumaßnahmen vor Ort
 - Durchführung von Workshops, Seminaren und Schulungen für Partnerorganisationen und lokale Planer*innen zu nachhaltigem Bauen, und Instandhaltung der neuen und bestehenden Gebäuden

Es kann mit etwa 2-4 Dienstreisen pro Jahr à ca. 7-10 Tagen gerechnet werden.

Reisekosten werden gemäß den Regelungen des Bundesreisekostengesetzes (BRKG) bzw. den Zahlungsbedingungen (Anlage 2) erstattet. Reisekosten innerhalb von Deutschland werden nicht erstattet.

Für die weiteren Dienstleistungen nach Ziffer 1.5.3 erfolgen separate Einzelaufträge.

1.6 Auftragszeitraum und Zeitplanung

Aktivität	Zeitangabe (voraussichtlich)
Ausschreibungsfrist bis	19.01.2024
Auswahlgespräche (Zoom)	Vss. KW 8

	a) 19.02.2024 10:30 bis 12:00 Uhr (geplant) b) 20.02.2024 09:00 bis 10:30 Uhr (geplant) c) 20.02.2024 11:00 bis 12:30 Uhr (geplant) d) 22.02.2024 13:00 bis 14:30 Uhr (geplant) e) 23.02.2024 13:00 bis 14:30 Uhr (geplant)
Zuschlagsfrist bis	Vss. KW 12

Es ist der Abschluss eines Rahmenvertrags (Dienstleistungsvertrag gem. Anlage 1) mit einer Laufzeit von vier Jahren, sprich vom 01.04.2024 bis 31.03.2028 vorgesehen.

Die erbrachten Leistungen werden gem. § 9 der Rahmenvereinbarung projektweise nach Aufwand abgerechnet und sind in einer entsprechenden Zeiterfassung zu dokumentieren.

Für die Durchführung der unter Ziffer 1.5.1 genannten Aufgaben wird mit einem durchschnittlichen Zeitaufwand von ca. 25 bis 30 Stunden pro Kalenderwoche gerechnet. Dabei handelt es sich um durchschnittliche Erfahrungen der letzten Jahre, Schwankungen im Jahresverlauf sind möglich. Ein Anspruch auf Beauftragung in einem bestimmten Umfang besteht nicht.

1.7 **Berichterstattung**

Der Auftragnehmer erstellt jeweils über einen Zeitraum von sechs Monaten einen Bericht über den Fortgang der Rahmenvereinbarung und der Einzelaufträge. Bei Beauftragungen mit kürzerer Laufzeit gemäß Ziffer 1.5.3 kann auch eine Berichterstattung in kürzeren Abständen vorgegeben werden. Der inhaltliche Bericht umfasst mindestens die folgenden Aspekte:

- Kurzbeschreibung aller bearbeiteten Anfragen
- Statistische Auswertung der bearbeiteten Anfragen nach Gruppen der Anfragenden (Mitarbeitende von BfdW und Partnerorganisationen), ihrer regionalen Verteilung und Fachgebiete (nach dem Berichtsmuster in der Anlage 4 der Vergabeunterlagen)
- Gesamteinschätzung über die erzielten Outputs und die Wirkung dieses Service, Mitteilung wichtiger Erkenntnisse und ggf. Anregungen zu Änderungen

1.8 Anforderungen zur Auftragsdurchführung/ erforderliche Qualifikationen

Die Beratenden müssen während der Vertragslaufzeit die Anforderungen erfüllen, die in den Vergabeunterlagen gefordert werden und die im Angebot angegeben werden. Das schließt sowohl die Anforderungen an die Eignung als auch die Angaben ein, die Gegenstand der Bewertung anhand der Zuschlagskriterien sind.

Aufgrund des hohen Abstimmungsbedarfs mit dem Auftraggeber und der Beratung von Mitarbeitenden von Brot für die Welt sind Abstimmungen in Berlin erforderlich. Reisekosten von/nach Berlin werden nicht erstattet. Akten und Dokumente zur Erstellung der fachlichen Stellungnahmen werden in der Regel elektronisch zur Verfügung gestellt. Im Zuge der Prüfung ist jedoch eine Bauakte zu erstellen und nach Abschluss der Prüfung an den Auftraggeber zu übergeben. Transport und Rückgabe liegen im Verantwortungs- und Risikobereich des Auftragnehmers.

1.9 Weitere Anforderungen

Es wird erwartet, dass der Auftrag unter Berücksichtigung der Geschlechtergerechtigkeit, Wirkungs- und Zielgruppenorientierung sowie Nachhaltigkeitskriterien durchgeführt wird.

2 Bewerbungsbedingungen

2.1 Allgemeines

2.1.1 Auftraggeber

Evangelisches Werk für Diakonie und Entwicklung e. V.

für Brot für die Welt

Caroline-Michaelis-Straße 1

10115 Berlin

Deutschland

Für Bieterfragen, zur Vorlage von Angeboten und weitere Kommunikation zu diesem Auftrag ist die folgende E-Mail-Adresse zu nutzen:

vergabe-IP@ewde.de

Vergabeunterlagen können heruntergeladen werden unter:

<https://www.brot-fuer-die-welt.de/material/vergaben-fuv/>

Bieterfragen sowie Antworten darauf können heruntergeladen werden unter:

<https://bfdw.de/architekt>

Die Bieter haben sich unmittelbar nach Abruf der Unterlagen über deren Vollständigkeit zu vergewissern. Sind die Unterlagen unvollständig oder enthalten sie nach Auffassung des Bieters Unklarheiten, so hat der Bieter den Auftraggeber vor der Angebotsabgabe unverzüglich darauf hinzuweisen.

Hinweise und Fragen zum Vergabeverfahren und den Vergabeunterlagen sind spätestens bis zu drei Arbeitstagen vor Ablauf der Abgabefrist (Ziff. 2.2.2) zu stellen. Die Fragen und Antworten werden, sofern sie von allgemeinem Interesse sind, allen Bietern in anonymisierter Form auf der Vergabepattform <https://bfdw.de/architekt> zur Verfügung gestellt.

2.1.2 Verfahrensart

Vergeben wird eine freiberufliche Leistung. Die Vergabe erfolgt nach § 50 UVgO im Wettbewerb in Anlehnung an eine Verhandlungsvergabe ohne Teilnahmewettbewerb nach §12 der deutschen Unterschwellenvergabeordnung (UVgO). Der Auftraggeber wendet dies freiwillig an. Rechte der Unternehmen werden dadurch nicht begründet. Der vorgesehene Ablauf des Auswahlverfahrens wird im Folgenden dargelegt.

Für das Verfahren ist folgender Ablauf vorgesehen:

1. Stufe: Angebotsaufforderung und Bekanntmachung

Es werden mehrere Unternehmen zur Abgabe eines Angebots aufgefordert. Zusätzlich macht der Auftraggeber die Ausschreibung auf seiner Webseite bekannt. Alle Unternehmen, die ein Interesse an dem Auftrag haben, können ein Angebot abgeben.

2. Stufe: Abgabe der Erstangebote

Auf Basis der Bekanntmachung und der Vergabeunterlagen geben die Bieter ihre Erstangebote ab. Das Erstangebot ist bis zum verbindlichen Abgabetermin mit den unter Ziffer 2.2 genannten Angaben, Unterlagen und Nachweisen beim Auftraggeber einzureichen.

Der Auftraggeber prüft zunächst, ob die Unternehmen ein zulässiges Angebot abgegeben haben, ob sie zur Leistungserbringung geeignet sind und ob Ausschlussgründe vorliegen. Aus diesen Angeboten, werden anhand der unter Ziffer 3 dargestellten Zuschlagskriterien drei Bieter ausgewählt, die zu Verhandlungen aufgefordert werden. Ein Anspruch der Bieter:innen auf Verhandlungsgespräche besteht nicht. Der Auftraggeber behält sich vor, den Zuschlag auf Basis der Erstangebote nach Maßgabe der Zuschlagskriterien unter Ziff. 3 zu erteilen, auch ohne zuvor verhandelt zu haben

3. Stufe: Verhandlungen

In den Verhandlungen erhalten die ausgewählten Bieter Gelegenheit zur Präsentation ihres Angebotes sowie zur Darlegung ihrer Fähigkeiten und ihrer Herangehensweise an den Auftrag. Der Auftraggeber stellt Fragen zu dem mit dem Angebot eingereichten Konzept und zu weiteren themenbezogenen Sachverhalten. An den Verhandlungen müssen für den Bieter eine zur Vertretung berechtigte Person des Bieters sowie möglichst alle Personen, die die Beratungs- und Unterstützungsleistungen in der Praxis durchführen werden (auch vorgesehene Unterauftragnehmer:innen), teilnehmen.

Die Verhandlung erfolgt unter Nutzung des Kommunikationsdienstes Zoom.

Sollte der Auftraggeber nach den Verhandlungen weiteren Verhandlungs- oder Klärungsbedarf sehen, fordert der Auftraggeber die Bieter zu weiteren Verhandlungen auf.

4. Stufe: endgültige Angebote

Nach Abschluss der Verhandlungen legt der Auftraggeber eine einheitliche Frist für die Einreichung der endgültigen Angebote, über die nicht mehr verhandelt wird, fest.

Eine Vergütung der Angebotserstellung seitens des Auftraggebers erfolgt nicht. Sollte die Ausschreibung nicht in Frage kommen und/oder kein Interesse an der Abgabe eines Angebotes bestehen, bitten wir um kurzfristige Zusendung einer entsprechenden Mitteilung an die oben genannte Ansprechperson, möglichst mit Angabe von Gründen.

2.1.3 Vergabeunterlagen

Die Vergabeunterlagen bestehen aus den folgenden Dokumenten:

- Aufforderung zur Angebotsabgabe
- Anlage 0: Angebotsschreiben
- Anlage 1: Rahmenvertrag
- Anlage 2: Zahlungsbedingungen
- Anlage 3: Einzelauftrag
- Anlage 4: Berichtsformat statistischer Daten
- Anlage 5: Organisatorische Anforderungen und Grundsätze zum Datenschutz
- Anlage 6: Verhaltenskodex des EWDE e.V.
- Anlage 7: Eigenerklärung zur Eignung und zum Nichtvorliegen von Ausschlussgründen UVgO
- Anlage 8: Kriterien für die Bewilligung von Bauprojekten
- Anlage 9: Anlage zum Antrag von Bauprojekten
- Anlage 10: Anlage zum Kauf von Grundstücken und Gebäuden
- Anlage 11: Fortschrittsbericht für Bauprojekte

Allgemeine Geschäfts- oder Lieferbedingungen oder sonstige Bedingungen des Auftragnehmers, die von den Vorgaben der Vergabeunterlagen abweichen, sind ausgeschlossen. Sie finden bei einer Beauftragung auch dann keine Anwendung, wenn sie dem Angebot beigelegt wurden.

2.1.4 Bietergemeinschaften

Eine Bietergemeinschaft ist ein Zusammenschluss von zwei oder mehr Einzelbieter:innen, die ein gemeinsames Angebot abgeben. Im Falle einer Bietergemeinschaft ist ein bevollmächtigter Vertreter zu benennen. Das vertretungsberechtigte Mitglied vertritt die Bietergemeinschaft rechtsverbindlich gegenüber dem Auftraggeber. Für die Erfüllung der vertraglichen Verpflichtungen haftet jedes Mitglied der Bietergemeinschaft auch nach ihrer Auflösung gesamtschuldnerisch. Die Aufgabenverteilung innerhalb der Bietergemeinschaft ist im Angebot darzulegen.

2.1.5 Unterauftragnehmer

Sofern erforderlich, kann sich der/die Bieter:in zur Vertragserfüllung auch Dritter bedienen und sie mit der Durchführung der Leistungen oder Teilen der Leistung beauftragen. Sofern durch den/die Bieter:in Unterauftragnehmer eingesetzt werden sollen, ist dies im Angebot anzugeben. Der Auftraggeber behält sich vor, Informationen über den Unterauf-

tragnehmer (z.B. zur Eignung) zu verlangen. Der/die Auftragnehmer:in ist auch beim Einsatz von Unterauftragnehmern gegenüber dem Auftraggeber für die vereinbarungsgemäße Leistungserbringung verantwortlich.

2.1.6 Datenschutz im Rahmen des Vergabeverfahrens

Der/Die Bieter:in erklärt sich damit einverstanden, dass die von ihm/ihr mitgeteilten personenbezogenen Daten für das Vergabeverfahren verarbeitet und gespeichert werden.

Bei der Weitergabe von personenbezogenen Daten im Rahmen des Vergabeverfahrens durch den/die Bieter:in (z. B. eigene Mitarbeiter:innen, benannte Ansprechpartner:innen bei Referenzgebern:innen) ist die Informationspflicht gemäß Art. 13 DSGVO bzw. § 17 DSG-EKD zu beachten, das heißt die betroffenen Beschäftigten sind entsprechend aufzuklären und ihr Einverständnis mit der Verarbeitung ihrer personenbezogenen Daten im Zusammenhang mit der Abgabe des Angebotes einzuholen

Bei Zustandekommen eines Vertrages ist vom Auftragnehmenden eine Datenschutzerklärung zu unterschreiben.

2.1.7 Sanktionslistenprüfung

Auf der Grundlage internationaler Vorgaben [UN Resolution Nr. 1390 (2002), UN Resolution Nr. 1373 (2001), UN Resolution Nr. 2253 (2015), EG Verordnung Nr. 881/2002, EG Verordnung Nr. 2580/2001, EU Verordnung Nr. 2016/1686 und EU Verordnung Nr. 2017/1390 mit zahlreichen Änderungen] dürfen finanzielle Mittel nicht an Empfänger gezahlt werden, die auf der Sanktionsliste der Europäischen Union und/oder der Vereinten Nationen und, im Falle von Transaktionen in US-Dollar, der Vereinigten Staaten von Amerika, stehen. Die Durchführung von entsprechenden Sicherungsmaßnahmen sind verpflichtend.

Dementsprechend wird Brot für die Welt mit allen Vertragspartnern Prüfmaßnahmen gegen die bestehenden Sanktionslisten der Europäischen Union und der Vereinten Nationen und, falls zutreffend, der Vereinigten Staaten von Amerika, durchführen, um zu verhindern, dass finanzielle Mittel an Personen oder Organisationen gezahlt werden, die auf den oben genannten Sanktionslisten geführt werden.

2.2 Angebote

2.2.1 Form und Inhalt

Das Angebot bestehend aus dem inhaltlichen und finanziellen Angebot ist in deutscher Sprache zu erstellen und sollte den Umfang von 25 Seiten nicht überschreiten. Das Angebot ist elektronisch im PDF-Format per E-Mail einzureichen. Es sind eine zur Vertretung

des/der Bieters:in berechnigte natürliche Person, eine Ansprechperson für Fragen und die vollständigen Kontaktinformationen anzugeben.

Ein vollständiges Angebot besteht aus:

Unterlagen für die Beurteilung der Eignung und zum Nichtvorliegen von Ausschlussgründen:

1. Kurze Unternehmensdarstellung (inkl. Mitarbeiterzahl und Struktur, Rechtsform, Hauptsitz und weitere Standorte, Kompetenz- und Tätigkeitsschwerpunkte) bzw. kurze Beschreibung des Bewerbers (mit Darstellung des Fachwissens und der Tätigkeitsschwerpunkte einschließlich sprachlicher/regionaler Erfahrung)
2. Angabe zum Gesamtumsatz und zum Umsatz mit vergleichbaren Leistungen in den letzten drei Geschäftsjahren
3. Liste der in den letzten drei Jahren durchgeführten vergleichbaren Leistungen mit Angabe des Auftraggebers, des Rechnungswerts und des Leistungszeitraums (Referenzen) - aus den Referenzen muss sich ergeben, dass der Bieter bereits vergleichbare Leistungen wie die baufachliche Beratung für Organisationen im globalen Süden durchgeführt hat
4. Studien- und Ausbildungsnachweise sowie Bescheinigungen über die Erlaubnis zur Berufsausübung für die Inhaberin, den Inhaber oder die Führungskräfte des Unternehmens - mindestens 2 Personen mit einem (Fach)Hochschulabschluss Fachrichtung Architektur oder Bauingenieurwesen
5. gute Fremdsprachenkenntnisse in Französisch, Englisch, und Spanisch mind. B2/C1 Niveau innerhalb des Projektteams, Kenntnisse in Portugiesisch sind wünschenswert
6. Eigenerklärung über das Nichtvorliegen von Ausschlussgründen nach §§ 123, 124 GWB (im Angebotsschreiben enthalten)
7. Der Auftraggeber kann einen Nachweis zur Erlaubnis zur Berufsausübung wie z.B. Gewerbeerlaubnis, Eintragung in Berufs- und Handelsregister etc. verlangen.
8. Zusätzliche Angaben sofern zutreffend:
9. Erklärung zum beabsichtigten Einsatz von Unterauftragnehmer:innen unter genauer Bezeichnung der vom: von der Unterauftragnehmer:in zu übernehmenden Leistungsteile
10. Bietergemeinschaften haben eine von allen Mitgliedern der Bietergemeinschaft rechtsverbindlich unterzeichnete Erklärung abzugeben, aus der hervorgeht, dass jedes Bietergemeinschaftsmitglied für die vertragsgemäße Ausführung der Leistung als Gesamtschuldner haftet und dass der bevollmächtigte Vertreter der Bie-

tergemeinschaft die aufgeführten Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt und insbesondere berechtigt ist, das Angebot abzugeben sowie mit Wirkung für jedes Mitglied Zahlungen anzunehmen.

11. Eigenerklärung zum Nichtvorliegen von Ausschlussgründen (Anlage 7) vom Bieter, bei Bietergemeinschaften von jedem Mitglied der Bietergemeinschaft. Der Auftraggeber behält sich vor eine Eigenerklärung zum Nichtvorliegen von Ausschlussgründen (Anlage 7) von vorgesehenen Unterauftragnehmern zu verlangen.

Inhaltliches Angebot

1. Organisation (Personalkonzept), Qualifikation und Erfahrung der für die Ausführung des Auftrags vorgesehenen Personen mit Nachweisen zu Erfahrungen mit
 - a. Erfahrungen mit über Zuwendungen finanzierten Bauvorhaben im Non-Profit-Bereich für vergleichbare Auftraggeber und Bauvorhaben
 - b. Erfahrungen mit energieeffizientem, klimaangepassten und nachhaltigem Bauen
 - c. Erfahrungen mit Standards zu Brandschutz und Barrierefreiheit im globalen Süden
 - d. entwicklungsbezogene Berufserfahrung mit Arbeitsaufenthalt im Ländern des Globalen Südens/Tropen
 - e. Erfahrungen mit der Durchführung von baufachlichen Workshops, Seminaren oder Schulungen
 - f. Sprachkenntnissen der für die Ausführung des Auftrags vorgesehenen Personen, die über die Mindestanforderungen gem. Ziffer 2.2.1 hinausgehen
 - g. Teamzusammensetzung im Hinblick auf sich ergänzende Kompetenzen im Team

Die Nachweise können über aussagekräftige tabellarische Lebensläufe erfolgen.

2. Inhaltliche Qualität des Angebots
 - a. Darstellung des Aufgabenverständnisses (Begutachtungs- und Beratungsansatz, Zielstellung)
 - b. Personalkonzept unter Berücksichtigung
 - i. der Nachvollziehbarkeit und Schlüssigkeit des Personalkonzeptes im Hinblick auf die Zusammensetzung der Berater (Abdecken der verschiedenen Aufgabengebiete)
 - ii. der Organisation, Vertretung, Umgang mit Aufwandsspitzen, Erreichbarkeit der Ansprechpartner

Finanzielles Angebot

Angabe des Stundensatzes (inkl. aller Nebenkosten)

Der Stundensatz beinhaltet Vergütung und sonstige Nebenkosten. Bei Auftragnehmern mit Sitz im Ausland umfasst der Stundensatz grundsätzlich alle lokalen und nationalen Steuern und Abgaben (auch Umsatzsteuer oder analoge Steuerarten). Bei Auftragnehmern mit Sitz in Deutschland ist der Nettopreis anzugeben. Reisezeit für erforderliche Reisen außerhalb Deutschlands wird mit der Hälfte des vereinbarten Stundensatzes vergütet. Im Übrigen werden Reisezeiten nicht vergütet. Eine Erstattung der Kosten für Verpflegung oder ein Tagegeld wird nicht gezahlt. Die Vorgaben für die Preisgestaltung sind in den Zahlungsbedingungen definiert (Anlage 2). Regelungen in der Leistungsbeschreibung und der Rahmenvereinbarung gehen den Zahlungsbedingungen (Anlage 2) vor.

2.2.2 Angebotsfrist und Angebotsabgabe

Ihr vollständiges Angebot senden Sie bitte mit dem Betreff (Baufachliche Beratung und Prüfung von Baumaßnahmen) bis spätestens **19.01.2024** als PDF per E-Mail an vergabe-IP@ewde.de

Die Bindefrist für das Angebot ist: **31.03.2024**

Die Unterlagen müssen bis zum Ende der Angebotsfrist vollständig bei Brot für die Welt eingehen. Brot für die Welt behält sich vor, fehlende oder unvollständige Unterlagen nachzufordern. Ein Anspruch der Bieter:in auf Nachforderung besteht nicht.

2.3 Eignungsprüfung und Zuschlagserteilung

2.3.1 Eignungsprüfung und Nichtvorliegen von Ausschlussgründen

Die Eignung des Bieter:ins und das Nichtvorliegen von Ausschlussgründen wird anhand der unter 2.2 genannten Kriterien beurteilt.

2.3.2 Zuschlagserteilung

Der Zuschlag erfolgt auf das wirtschaftlichste Angebot. Dieses wird anhand der Zuschlagskriterien Preis (40) Prozent und Qualität (60) Prozent ermittelt.

Bei der Bewertung der Qualität des Angebots werden folgende Unterkriterien bewertet:

Zuschlagskriterium	Bewertungspunkte (BP)**	Gewichtungsfaktor (GF)***	Leistungspunkte****	Maximalpunktzahl
Preis*				
Stundensatz				40
Organisation und Qualität				
1. Organisation, Qualifikation und Erfahrung der für die Ausführung des Auftrags vorgesehenen Personen				45
fachliche Qualifikation/ Erfahrung:				
○ Erfahrungen mit über Zuwendungen finanzierten Bauvorhaben im Non-Profit-Bereich für vergleichbare Auftraggeber und Bauvorhaben	0 bis 3	3,33	=GF x BP	10
○ Erfahrungen mit energieeffizientem, klimaangepasstem und nachhaltigem Bauen	0 bis 3	2,33	=GF x BP	7
○ Erfahrungen mit Standards zu Brandschutz und Barrierefreiheit im globalen Süden	0 bis 3	2,33	=GF x BP	7
○ entwicklungsbezogene Berufserfahrung mit Arbeitsaufenthalt im Ländern des Globalen Südens/Tropen	0 bis 3	2,33	=GF x BP	7
○ Erfahrungen mit der Durchführung von fachlichen Workshops, Seminaren oder Schulungen	0 bis 3	1,33	=GF x BP	4
Sprachkenntnisse der für die Ausführung des Auftrags vorgesehenen Personen, die über die Mindestanforderungen gem. Ziffer 2.2.1 hinausgehen	0 bis 3	1,67	=GF x BP	5
Teamzusammensetzung im Hinblick auf sich ergänzende Kompetenzen im Team	0 bis 3	1,67	=GF x BP	5
2. Inhaltliche Qualität des Angebots				15
Aufgabenverständnis und Herangehensweise	0 bis 3	2,00	=GF x BP	6

Personalkonzept unter Berücksichtigung:				
○ der Nachvollziehbarkeit und Schlüssigkeit des Personalkonzeptes im Hinblick auf die Zusammensetzung der Berater (Abdecken der verschiedenen Aufgabengebiete)	0 bis 3	1,33	=GF x BP	4
○ der Organisation, Vertretung, Umgang mit Aufwandsspitzen, Erreichbarkeit der Ansprechpartner	0 bis 3	1,67	=GF x BP	5
Summe				100

***Preis**

Der niedrigste Stundensatz erhält (40) Punkte. Die anderen Angebote erhalten entsprechend der relativen Abweichung zum niedrigsten Stundensatz weniger Punkte.

Beispiel: Der von Bieter A angebotene günstigste Stundensatz liegt bei 150 € und erhält in der Bewertung 40 Punkte. Der nächsthöhere Stundensatz von Bieter B liegt bei 200 €, weicht um 50 € also 33,33 % ab und erhält 27 Punkte. Es wird kaufmännisch gerundet. Minuspunkte werden nicht vergeben.

**** Bewertungspunkte:**

0 Punkte	Zielstellung nicht erreicht
1 Punkt	Zielstellung weitestgehend erfüllt: nachvollziehbare Darstellung, Schwerpunktsetzung entspricht teilweise der Aufgabenstellung
2 Punkte	Zielstellung gut erfüllt: überwiegend überzeugende und schlüssige Darstellung, Schwerpunktsetzung entspricht überwiegend der Aufgabenstellung
3 Punkte	Zielstellung herausragend erfüllt: schlüssige und überzeugende Darstellung, auf die Besonderheiten der Aufgabenstellung abgestimmte Schwerpunktsetzung

*****Gewichtungsfaktor: Maximalpunkzahl/max. Bewertungspunkte**

****Leistungspunkte: Summe von Gewichtungsfaktor mal Bewertungspunkte in der jeweiligen Kategorie

Das Angebot mit der höchsten Gesamtpunktzahl (Leistungspunkte) erhält den Zuschlag.

3 Anlagen

- Anlage 0: Angebotsschreiben
- Anlage 1: Rahmenvertrag
- Anlage 2: Zahlungsbedingungen
- Anlage 3: Einzelauftrag
- Anlage 4: Berichtsformat statistischer Daten
- Anlage 5: Organisatorische Anforderungen und Grundsätze zum Datenschutz
- Anlage 6: Verhaltenskodex des EWDE e.V.
- Anlage 7: Eigenerklärung zur Eignung UVgO
- Anlage 8: Kriterien für die Bewilligung von Bauprojekten
- Anlage 9: Anlage zum Antrag von Bauprojekten
- Anlage 10: Anlage zum Kauf von Grundstücken und Gebäuden
- Anlage 11: Fortschrittsbericht für Bauprojekte